

Her damit!

Seit fünf Jahren durchläuft Europa einen Krisenmarathon. Kanzlerin Merkel behauptet, die angeblich laxe Haushaltspolitik sei der Grund. Europa habe über seine Verhältnisse gelebt. So begründet sie immer weitere Kürzungsprogramme. Das ist eine dreiste Lüge. Unkontrollierte Finanzmärkte und eine falsche Konstruktion der Währungsunion haben Europa in die Krise getrieben. Um die Folgen zu bekämpfen und Banken zu retten, haben sich die Staaten verschuldet. Jetzt dienen die neuen Schulden als Grund für drastische Sparprogramme.

Dieses Sparen heißt in Wirklichkeit Streichen und Kürzen bei Löhnen, Renten, Sozialleistungen und öffentlichen Investitionen. Eine Politik, die eine soziale Katastrophe verursacht und Länder immer tiefer in die Krise treibt. Damit muss Schluss sein!

Nur Aufbauprogramme mit mehr Investitionen in Bildung, Gesundheit und Umwelt helfen Europa aus der Krise. Das Geld dafür muss dort geholt werden, wo es reichlich vorhanden ist. Den 10 Billionen Euro Staatsschulden in Europa stehen heute 27 Billionen Geldvermögen gegenüber. Allein die Millionäre – das reichste ein Prozent – besitzt davon etwa ein Drittel.

Wir wollen Steuergerechtigkeit und Umfairteilung. Mit unseren Schwestergewerkschaften, GPA djp aus Österreich und Unia aus der Schweiz fordern wir in gemeinsamen Aktionswochen einen politischen Kurswechsel in Europa.

